



Domaine Verret
Bourgogne Côtes d'Auxerre 2018
17 Punkte | 2021 bis 2029

Diskret-würzige Aromatik; spürbare Frische schon im Ansatz, von ausgewogenem, geschmeidigem, saftigem Bau, Tannin mit Schmelz und Frische, endet recht lang auf Akzenten roter Beeren; so gepflegt wie bekömmlich: So ein Wein passt immer.



Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Bourgogne Côtes d'Auxerre
Le Court Vit 2017

16.5 Punkte | 2021 bis 2028
Fruchtig-würzig in der Nase, aromatisches Potenzial; voller Ansatz, dichter Bau, lebhaftes Tannin, Frische und Rasse, langes Finale auf Noten schwarzer Beeren; stilvoller, mit Präzision gekelterter Wein, zu Braten, Grilladen.



Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Bourgogne Côtes d'Auxerre
La Ronce 2018

16 Punkte | 2022 bis 2028
Verführerisches, interessantes rauchig-minerales Bouquet, Waldbeeren auch; kompakt im Ansatz, geradlinige, lebhaftere Entwicklung, gute Fülle, belebender, herb-frischer Ausklang; zu Schweinskotelett oder deftigen Speisen.

BOURGOGNE CÔTES D'AUXERRE ROT

Ein Geständnis vorab: Ich mag Rotweine, die man in ihrem «Fruchtstadium» genießen kann, wie das so unschön heisst. Das ist einer der Gründe, warum mir die Verkostung der roten Bourgogne Côtes d'Auxerre besondere Freude bereitet. Sie besitzen geschmeidige Tannine und ideale Balance von Gehalt, Struktur und Saftigkeit. Ihnen fehlt eines völlig: übermässiger Alkoholgehalt, der uns seit einigen Jahren in so vielen Weinen den Spass am Nass vergällt. Wer daraus schliesst, es handle sich um vordergründige Kreszenzen ohne viel Gehalt, liegt allerdings daneben. Denn der zweite Pluspunkt dieser Weine ist ihre besondere aromatische Komplexität. Zu den Fruchtnoten (Kirsche, Waldbeeren) gesellen sich fast immer auch mineralische und würzige Nuancen. Ich denke, es gibt mehrere Gründe für diesen besonderen Stil. Die klassi-

schen Lehm-Kalk-Böden mögen dazu beitragen, noch mehr aber die Höhe der mehrheitlich gegen Süden hin ausgerichteten Lagen an Hängen zwischen 120 und knapp 300 Metern über Meer. Unter dem Einfluss des recht ausgewogenen, semikontinentalen Klimas kann der gute alte Pinot Noir in dieser landschaftlich idyllischen Ecke einfach keine schwerfälligen Brocken hervorbringen. Es liegt auf der Hand (oder besser, auf der Zunge), diese Weine vorab zu traditionellen regionalen Spezialitäten aufzutischen, die einen belebenden und nicht zu imposanten Tischgefährten schätzen. Zu Terrinen und Wurstwaren, etwa einem gekochten Schinken mit Petersilie (Jambon persillé), gibt es kaum etwas Besseres. Doch selbst zu einer Scheibe knapp rosa gebratenen Thunfischs passen diese Rotweine ausgezeichnet.



DEGUSTATION
BARBARA SCHROEDER



Domaine Madelin Petit
Bourgogne Côte d'Auxerre
Dessus Bon Boire 2018
16 Punkte | 2022 bis 2030

Mineralisch-fruchtig-würzige Aromatik, voller Ansatz, konzentrierte Entwicklung, pulvriges Tannin, mit spürbarem Korn, ausbaueprägtes Finale; reifen lassen, damit die dominierende Eichenaromatik besser eingebunden wird.



Domaine Saint Pancrace
Bourgogne Côte d'Auxerre
La Côte d'Or 2018
16 Punkte | 2022 bis 2029

Noten von Backgewürzen und frischen Beeren; fruchtiger Auftakt, von geradliniger Art im Mund, Tannin mit Frische, von knackiger Länge, endet auf hübschen Beerennoten; durch und durch gelungener, zuverlässiger Wein.



Caves de Bailly
Bourgogne Côte d'Auxerre 2018
16 Punkte | 2022 bis 2028

Hübsche Aromatik von frischer Kirsche; erfrischender Auftakt, saftige Entwicklung, kräftig, aber ohne Rustikalität, tragendes Tannin mit Frische, von guter Länge; ausgewogener, bodenständiger Tropfen, den man beispielsweise zu Roastbeef wählen wird.



Domaine d'Edouard
Bourgogne Côte d'Auxerre
15.5 Punkte | 2021 bis 2026

Verführerisch-würziges Bouquet von roten Beeren; fruchtiger Auftakt, von fleischigem Bau, anhaltender Ausklang.

Interessante Aromatik von Beeren und Kräutern, spürbare Eichenwürze auch; extraktreich schon im Ansatz, von lebhafter Art, kernig, mit viel herbem, aber gut eingebundenem Tannin, recht langes, noch etwas holzgeprägtes Finale.

Domaine Jean François et Pierre Louis Bersan
Bourgogne Côte d'Auxerre 2018
15 Punkte | 2023 bis 2030

Diskrete Nase, würzig und vom Ausbau geprägt; von robuster Art im Mund, kantig, kräftig, etwas gar flockiges Tannin, von guter Länge, Ausklang mit spürbarer Eichenwürze; robuster Wein, den man zu kräftigen, ländlichen Speisen auf-tischen wird.



Domaine Clotilde Davenne
Bourgogne Côte d'Auxerre
15 Punkte | 2024 bis 2030

Eigenwillige, kräuterige Aromatik; frischer Ansatz, von lebhafter Art, würzig, herb, etwas eckiges Tannin, recht langer Ausklang; eigenwilliger Wein, der etwas reifen sollte.



Domaine Jean François et Pierre Louis Bersan
Bourgogne Côte d'Auxerre Cuvée Marianne 2018
15.5 Punkte | 2023 bis 2030

Domaine Petitjean
Bourgogne Côte d'Auxerre
15 Punkte | 2021 bis 2023

Frischer Ansatz, von eckiger, robuster Art im Mund, kräuterig, lebhaftes Tannin, herber Ausklang, viel Eiche, die aktuell etwas das Finale austrocknet.



Domaine Clotilde Davenne
Bourgogne Côtes d'Auxerre
17.5 Punkte | 2020 bis 2028

Noch sehr rauchige Aromatik von Fassausbau, dann hübsche Noten von Zitrusfrüchten; von besonderer Rasse und Frische, Saftigkeit und grosser Spannkraft, Rasse und Länge im Mund, fruchtiger Ausklang, perfekt abgestimmte Eiche; superber Wein, der reifen kann.



Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Bourgogne Côtes d'Auxerre
Biaumont 2016

17 Punkte | 2022 bis 2027

Auch dieser Wein wirkt aktuell vom Ausbau geprägt und verschlossen, wie viele 2017er mit Fassreife, erinnert im Stil an einen Meursault, darum unbedingt etwas ruhen lassen. Die Note für die Substanz, Dichte und Saftigkeit, für das beachtliche Reifepotenzial.



Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Bourgogne Côtes d'Auxerre
Le Court Vit 2017

17 Punkte | 2022 bis 2028

Noten von Nelke und anderen Backgewürzen in der Nase, dann Dörraprikose; voller Ansatz, dichter Bau, perfektes Süsse-Säure-Spiel, imposante Länge; hat die Frische der Fruchtaromen verloren und die Reifearomen noch nicht voll erlangt und sollte daher etwas ruhen.

BOURGOGNE CÔTES D'AUXERRE WEISS

Ich muss schmunzeln, wenn Winzer in bekannten Anbaugebieten auf ihre jahrhundertalte Geschichte pochen und mitleidig auf ihre Kollegen in den «jungen» Anbaugebieten schielen. Gewiss, offiziell existiert die Bourgogne Côtes d'Auxerre erst seit 30 Jahren, doch die Weinregion seit Jahrhunderten. Sie ist nicht weniger alt als etwa die ominösen Grand-Cru-Lagen der Côte d'Or. Im Mittelalter galten die Weissweine aus Auxerre gar als besonders elegant und edel. Ihnen wurde nachgesagt, so klar und rein zu sein wie frisches Quellwasser: so ziemlich das grösste Kompliment, das man damals einem Wein machen konnte. Und vor der Reblauskrise, die hier besonders grossen Schaden anrichtete, standen fast 2000 Hektar unter Reben. So viel zur Geschichte.

Die Tatsache, dass in den Bourgogne Côtes d'Auxerre aktuell mehr Rotwein angebaut

wird als Weisswein, bringt mich nicht von der Überzeugung ab, dass die Weissweine hier besonders gut gelingen. Wenn man unbedingt einen Vergleich mit Weissen aus der Côte d'Or erzwingen will, gelingt er hier am besten.

Das heisst aber auch, dass man den besten weissen Bourgogne Côtes d'Auxerre etwas Kellerruhe gönnen sollte, besonders, wenn sie ganz oder teilweise im Eichenfass vinifiziert und/oder ausgebaut wurden. Erst nach vier, fünf Jahren entwickeln sie ihre besondere aromatische Komplexität, kommt ihre herrliche Balance von Mineralität, Fülle und seidiger Frische erst richtig zur Geltung. Sie passen dann am besten zu pfliffigen Gerichten mit Meeresfrüchten, Fisch in Sauce etwa oder einem Salat mit Scampi oder Krevetten. Auch leichte Speisen der asiatischen Küche begleiten sie aufs Schönste.



DEGUSTATION
ROLF BICHSEL



Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Bourgogne Côtes d'Auxerre
Corps de Garde 2017
16.5 Punkte | 2021 bis 2024

Die zurückhaltende, noch im Ausbau geprägte Aromatik des Weins ist im Umbruch; voller Ansatz, dicht gewobene Textur von echt sämiger Art, von guter Länge; auch dieser Wein steckt aktuell in seiner Trotzphase und sollte daher besser noch ein paar Monate reifen.



Domaine des Malandes
Bourgogne Côtes d'Auxerre 2019
16.5 Punkte | 2021 bis 2024

Sehr jugendliche, noch vom Ausbau geprägte, aber bereits viel versprechende Aromatik, Noten von Kräutern, Angelika/Engelwurz; saftiger Auftakt, fruchtige Entwicklung, gute Länge, saubere Machart; wird schon jung viel Freude machen, zu salzigen Kuchen etwa.



Domaine Jean-François
et Pierre Louis Bersan
Bourgogne Côtes d'Auxerre
Cuvée Marianne 2018
16 Punkte | 2022 bis 2024

Zurückhaltend fruchtiges und würziges Bouquet mit Akzenten, die an Kräutertee erinnern; voller Ansatz, dichter Bau, gute Länge, besitzt Charakter, hält auch mit kräftigen Speisen mit, darf etwas reifen.

Domaine Saint Pancrace
Bourgogne Côtes d'Auxerre
La Côte d'Or 2018
16 Punkte | 2022 bis 2026

Interessantes Bouquet von Kräutern und Zitrusfrüchten; voller Ansatz, dichter, saftiger Bau, viel Rasse, gute Länge; besitzt Temperament und Charakter.

Domaine Verret
Bourgogne Côtes d'Auxerre 2018
16 Punkte | 2022 bis 2026

Noch leicht ausbaugeprägte, aber auch fruchtige Aromatik; saftiger Ansatz, so schlanke wie dichte Entwicklung, gute Länge; macht bereits heute Spass und kann doch reifen.

Domaine Petitjean
Bourgogne Côtes d'Auxerre
Terre Blanche 2018
16 Punkte | 2020 bis 2022

Zurückhaltend würzige, eigenständige Aromatik von Pekannüssen; von geradliniger Art im Mund, gut gebaut, mit Saft, Struktur und Länge, im Finale erinnert ein Hauch nicht uninteressanter Noten von würziger Eiche noch an den Ausbau; bodenständiger Wein mit besonderem Charakter.

Domaine Jean-François
et Pierre Louis Bersan
Bourgogne Côtes d'Auxerre 2018
15.5 Punkte | 2020 bis 2024

Von besonderem, mineralischem Ausdruck in der Nase wie im Mund, liegt saftig am Gaumen, besonders fruchtig auch, mit Fülle und von guter Länge; robuster Weisswein, zu kräftigen Speisen wählen.

Domaine Grivot-Goisot
Bourgogne Côtes d'Auxerre 2018
15.5 Punkte | 2020 bis 2022
 Verführerische Aromatik von Stachelbeeren

und frischen Kräutern; saftig schon im Ansatz, frische Entwicklung, fröhliches Fruchtkompottfinale; macht Spass; zu Meeresfisch, einem Salat mit Krevetten.

Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Bourgogne Côtes d'Auxerre 2018
15 Punkte | 2020 bis 2021

Besonders würzig, mit Kräuterakzenten; liegt rund im Mund, wirkt eher füllig denn frisch, aber nicht schwerfällig, besitzt gute Länge; eigenständiger Wein zu kräftigen Speisen.

Caves de Bailly
Bourgogne Côtes d'Auxerre 2018
15 Punkte | 2020 bis 2022

Fruchtig mit Honigakzenten; von schlanker, fröhlicher, süffiger Art, unkompliziert, saftig. Zu Fisch und Meeresfrüchten.



Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Irancy, Les Mazelots 2017
17 Punkte | 2021 bis 2030

Betörend fruchtige Aromatik, ausgewogener Holzeinsatz; fruchtig auch im Auftakt, von ausgewogenem Bau, Tannin mit Schmelz und Frische, langes Finale; hervorragend gemachter Wein von besonderer Noblesse, ersetzt mit Stil einen Spitzenburgunder aus der Côte d'Or.



Domaine Céline et Frédéric Gueguen
Irancy, Les Mazelots 2018
17 Punkte | 2023 bis 2032

Noch etwas verschlossene, aber vielversprechende, fruchtige Aromatik; liegt sämig und dicht gewoben im Mund, saftiges Tannin, langes, herb-fruchtiges Finale; verbindet saftige Fruchtigkeit mit besonderer Rasse; mit Inspiration gemacht.



Maison de la Chapelle
Irancy, Les Batardes 2018
17 Punkte | 2023 bis 2032

Vielversprechendes und vielschichtiges Bouquet von Backgewürzen und Röstnoten; kompakt im Ansatz, von fester Art, ausgewogen, sattes Tannin, gesunde Herbe im Finale; ein mit Sorgfalt vinifizierter und ausgebauter, stilvoller Wein, ideal zu klassischer Küche.

IRANCY AOC (ROTWEIN)

Irancy ist ein echtes pittoreskes, kleines Burgunder Winzerdorf, umgeben von grünen Hügeln, ein Dorf, in dem die Welt noch in Ordnung scheint. Bei meinem ersten Besuch vor etlichen Jahren erklärte mir der damalige Präsident des Winzerrats, dass der Spitzname Irancy la Rouge nicht nur der Tatsache zu verdanken sei, dass hier ausschliesslich Rotwein angebaut werde, sondern auch der Tatsache, dass es sich bei den Einwohnern des Dorfes um besondere Hitzköpfe handle, die sich von der Obrigkeit nichts vorschreiben liessen. Das wird schon nur durch die Tatsache belegt, dass Irancy der einzige Ort der Welt ist, in der die uralte Sorte César weiter angebaut wird, wenn auch nur mehr in kleiner Menge. Sie soll natürlich dereinst im Handgepäck der guten alten Römer hier angeschleppt worden sein. Und warum nicht von César selber? Ex-

port hätten sie gar nicht nötig, schloss der Präsident stolz: Das Gros der Produktion verputzten sie gleich selber. Viel Charakter haben nicht nur die Einwohner und Winzer des aufmüpfigen Dorfes, sondern auch die Rotweine dieser bereits 1977 gegründeten und 1999 erweiterten AOC. Sie geraten gewiss burgundisch-fruchtig, aber auch besonders würzig. Im Mund besitzen sie Biss, Kraft und besondere Kernigkeit. Zu jung geöffnet, mögen sie schon mal recht abweisend wirken. Darum sollte man sie unbedingt mindestens vier, fünf Jahre reifen lassen. Sie halten je nach Abfüllung, Winzer und Jahrgang aber auch viel, viel länger und gehören damit garantiert zu den langlebigsten Weinen der Region. Bei Tisch wird man sie zu währschaffen, ländlichen Speisen wählen. Sie begleiten glücklich Grillspeisen, Braten und Ragouts und sogar kräftige Eintopfgerichte.



DEGUSTATION
BARBARA SCHROEDER



Maison de la Chapelle
Irancy, Les Beaux Monts 2018
17 Punkte | 2023 bis 2032

Recht intensive, besonders fruchtige Aromatik von Waldbeeren; beginnt kompakt, besitzt grosse Frische, Fülle, Spannkraft und Tiefe, saftiges Tannin mit spürbarem Korn; von idealer Länge und ausgesprochener Rasse. Wir mögen das sehr.



Domaine Pascal Bouchardeau
Irancy, Les Vieilles Vignes 2017
16.5 Punkte | 2022 bis 2028

Erfreuliches aromatisches Potenzial, mineralisch und fruchtig-würzig; fruchtiger Auftakt, von klassischem Bau, elegant, gut eingebundenes Tannin, gemächlicher Ausklang auf den Aromen der Nase; besonders stilvoller und sehr ausgewogener Tropfen.



Domaine Verret
Irancy, Muzelots 2018
16.5 Punkte | 2023 bis 2032

Gefällige, besonders fruchtige Aromatik von frischen Beeren; fleischiger Auftakt, geradlinige Entwicklung, Tannin mit Frische, von guter, fruchtig-würziger Länge; vorzüglich gemachter Wein, der etwas reifen kann und dann zu kräftigen Speisen mundet.

Domaine Jean François et Pierre Louis Bersan
Irancy 2018
16 Punkte | 2024 bis 2030

Aromatik des Weins ist im Umbruch, zuerst noch etwas vom Ausbau geprägt, doch mit Belüftung fruchtiger; fülliger Auftakt, gemächliche, stoffige Entwicklung, mit herben, aber gut eingebundenen Tanninen, gute Länge; unbedingt etwas reifen lassen.

Caves de Bailly
Irancy 2018
16 Punkte | 2023 bis 2032

Würzig-fruchtig werdendes Bouquet; frischer Ansatz, von ausgewogenem Bau, dicht, saftiges Tannin; endet recht lang und harmonisch, trotz seiner herb-fruchtigen, charaktervollen Art; Bilderbuch-Irancy.



Maison de la Chapelle
Irancy 2018

16 Punkte | 2022 bis 2030

Fruchtige Aromatik; voller Ansatz, gut gebaut im Mund, körperreich, recht lang, mit der nötigen Frische, tadellos gemacht.

Domaine Verret
Irancy 2018

16 Punkte | 2022 bis 2028

Diskrete Nase von Beeren und Backgewürzen; frischer Ansatz, geradliniger Bau, knackiges Tannin mit Schliff, von guter Länge.

Domaine Clotilde Davenne
Irancy 2018

15.5 Punkte | 2020 bis 2024

Verführerische Aromatik von Kräutern und Gewürzen; schlanker Auftakt, von mittlerer Statur, Tannin mit Frische, von guter Länge; bekömmlich und sauber gemacht.

Domaine Verret
Irancy 2018

15.5 Punkte | 2022 bis 2028

Diskrete Nase von Backgewürzen; gut gebaut, ausgewogen, pulvriges Tannin, endet recht lang auf den Aromen der Nase.

Domaine La Croix Montjoie - Woillez et Associés
Irancy 2018

15 Punkte | 2022 bis 2026

Frischer Ansatz, von mittlerer Statur, frisch, robustes, aber gut eingebundenes Tannin.



Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Saint-Bris, Corps de Garde 2017
 17 Punkte | 2021 bis 2026

Verführerische Aromatik von frischen Kräutern, Angelika, dann grüne Zitrone; von schlanker Art, aber mit besonderer Spannkraft, die Säure durchdringt den Wein wie ein Messer und sorgt für Halt und besondere Länge; herrlich charaktervoll und eigenständig.



Domaine Grivot-Goisot
Saint-Bris 2018
 17 Punkte | 2020 bis 2026

Verblüffendes Bouquet von exotischen Früchten und Gewürzen, Anis, Kardamom; voller Ansatz, spürbare Konzentration, saftig, gut strukturiert, lang, besitzt Rasse, Fülle und Charakter, hat auch keine Angst vor kräftigen Speisen. Zu Geflügel, asiatischer Küche.



Domaine des Malandes
Saint-Bris 2018
 17 Punkte | 2021 bis 2025

Verführerisch würzig-rauchige, noch vom Ausbau geprägte Aromatik; kompakter Ansatz, kräftige Entwicklung, saftige Textur, beeindruckende Struktur, Spannkraft und damit Länge; besitzt Charakter, hervorragend gemacht, kann reifen. Zu Seeteufel in Sauce.

SAINT-BRIS AOC (WEISSWEIN)

Sauvignon Blanc in der Bourgogne? Der gehört doch eigentlich an die Loire oder nach Bordeaux, habe ich mir vor vielen Jahren beim ersten Winzerbesuch in Saint-Bris gesagt. Noch verblüffter war ich, nachdem ich am Glas genippt hatte. Nichts von der öligen Textur und der Pomelo-Aromatik, die ich erwartet hatte. Der Wein schien ungemein schlank und trinkig, eher blumig und mineralisch denn üppig-zitrusfruchtig, ebenso nach den nicht gerade angenehmen Tomatenkraut-Noten des knapp reifen Sauvignon suchte ich vergeblich. Trotz (oder gerade wegen) seiner «nur» knapp 12 Volumenprozent Alkohol wirkte der Wein durch und durch stimmig. Daran hat sich bis heute wenig geändert. Die Weine dieser originellen Ecke vor der Toren von Auxerre sind höchstens etwas fruchtiger geworden, mit Noten, die von grüner Zitrone bis Lit-

tschi und weissem Pfirsich reichen, ohne ihre blumig mineralische Seite abzustreifen. Mäsig im Alkohol sind sie weiter und suggerieren doch festen Bau, eine gute Dichte, Ausdauer und betörende Frische.

Der besondere Schliff der Saint-Bris ist nicht zuletzt auf die erstklassigen Muschelkalk-Böden zurückzuführen, auf denen die Rebe wächst, die in mittlerer Hanglage die besten Resultate zeitigt, wie fast überall im Burgund.

Aufgrund seiner einmaligen Harmonie und Seidigkeit gehört ein Saint-Bris zu den wenigen Weinen, die wirklich ausgezeichnet zu Meeresfrüchten wie Muscheln und Austern schmecken. Doch er mundet auch sehr gut zu asiatischen Speisen oder einem bunten Aperitifsteller. Besonders ideal begleitet ein Saint-Bris, der schon jung schmeckt und doch etwas reifen kann, ausserdem einen frischen Ziegenkäse.



DEGUSTATION
 ROLF BICHSEL



**Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Saint-Bris, Cuvée Moury 2018**
16.5 Punkte | 2022 bis 2024

Interessante Aromatik von Nüssen und getrocknetem Fenchelkraut; mineralischer Auftakt, dichte, auch regelrecht ätherische Entwicklung, langes, pfeffriges Finale; charaktervoller Wein, der etwas reifen darf.



**Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Saint-Bris, Exogura Virgula 2018**
16.5 Punkte | 2020 bis 2024

Betörendes Bouquet von Blumen und Kräutern mit einem hübschen Hauch von Backgewürzen; voller Ansatz, saftiger Bau, grosse Länge; vermittelt Dichte und Fülle trotz seines für heutige Verhältnisse bescheidenen Alkoholgehalts von nur 12,5 Volumenprozent.



**Domaine Jean-François
et Pierre Louis Bersan
Saint-Bris, Fyé Gris 2018**
16.5 Punkte | 2022 bis 2026

Superbes Bouquet von getrockneten Kräutern, Feuerstein und Blüten; voller Ansatz, dichter Bau, gut strukturiert, ausgesprochen mineralisch und lang; besonders charaktervoller Wein, der etwas reifen darf.



**Domaine Petitjean
Saint-Bris 2018**
16.5 Punkte | 2020 bis 2022

Angenehmes, zurückhaltend fruchtiges Bouquet von Aprikose mit einem originellen Hauch Eukalyptus; voller Ansatz, geradezu wuchtiger Bau, saftig, von guter Länge; originell, von besonderem Charakter; zu über Fenchelkraut gegrilltem Meeresfisch.



**Domaine Jean-Hugues et Guilhem Goisot
Saint-Bris, La Ronce 2017**
16.5 Punkte | 2022 bis 2024

Die noch recht verschlossene Aromatik des Weins ist im Umbruch, ein Indiz dafür, dass er etwas reifen sollte; von guter Fülle im Mund, ausgewogen, fruchtig, bei guter Länge.



**Domaine Jean-François
et Pierre Louis Bersan
Saint-Bris, Cuvée Marianne 2018**
16 Punkte | 2022 bis 2025

Leicht reduktive Sauvignon-Aromatik, Buchsbaum; besitzt Temperament und Rasse, Spannkraft und Länge; verträgt ein, zwei Jahre der Reife, um die aktuell etwas stechende Aromatik abzulegen.



**Caves de Bailly
Saint-Bris 2018**
16 Punkte | 2020 bis 2021

Vergnügliche Aromatik von Akazienblüte; von besonders saftiger, erfrischender Art, hübsche Mineralität, gut Länge; wir mögen das sehr. Zu gebratenem Fisch.



**Domaine Verret
Saint-Bris 2018**
16 Punkte | 2020 bis 2024

Braucht etwas Belüftung, zurückhaltende Noten von Buchsbaum; voller Ansatz, dichter, sämiger Bau, doch auch tragende Struktur, gute Länge auf zarter Bitternote; noch etwas reifen lassen, dann zu fettem Fisch, Makrele.



**Domaine Clotilde Davenne
Saint-Bris 2018**
16 Punkte | 2020 bis 2023

Besonders verführerische, blumige Aromatik von Kräutern und Blüten, duftet wie eine Provence-Mischung; im Mund von schlankem, betont mineralischem Bau und verblüffender aromatischer Länge; auch dieser Wein fällt durch seine besondere Bekömmlichkeit angenehm aus dem üblichen Rahmen.



**Domaine Jean Collet
Saint-Bris, Sauvignon 2018**
15.5 Punkte | 2021 bis 2023

Zurückhaltend, Blumen und Kräuter; runder Auftakt, angenehm volle Entwicklung, gute Länge; in ein, zwei Jahren zu Ziegenkäse.



**Domaine Petitjean
Saint-Bris 2018**
15.5 Punkte | 2021 bis 2022

Spürbare Noten von neuer Eiche, Backgewürze, Zimt; auch im Mund dominiert noch etwas die Aromatik der Eiche, doch es gibt letztlich schlimmere Beispiele für Fassprägung! Gute Länge, saubere Machart.

**Domaine Céline et Frédéric Gueguen
Saint-Bris, Curiosité de Bourgogne 2018**
15 Punkte | 2020 bis 2021

Eine Spur reduktiv, dann blumiger; runder Ansatz, ausgewogener Bau, unkompliziert und doch eigenständig.

**Domaine Pascal Bouchard
Saint-Bris 2017**
14.5 Punkte | 2020

Deutliche, würzige Reifenoten; wirkt auch im Mund etwas ausgezehrt und bereits sehr abgebaut. Unbedingt jetzt geniessen und ja nicht mehr reifen lassen.

**J. Moreau & Fils
Saint-Bris 2018**
14 Punkte | 2020

Von reduktiver, auch etwas seifiger Art, kurz und rustikal.

BOURGOGNE COULANGES-LA-VINEUSE



Domaine du Clos du Roi
Bourgogne Coulanges-la-Vineuse
Charly 2018

16.5 Punkte | 2022 bis 2026

Kräftige, eigenwillige Aromatik von Tabak, Nougat, Nüssen, Dörrobst; voller Ansatz, sämiger Bau, dicht, gut strukturiert, lang; charaktervoller Wein, der etwas reifen kann.

Der Spitzname la Vineuse, «die Weinige», soll unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass es im Dorf schon in alten Zeiten nicht an Wein fehlte, wohl aber an Wasser. Als im Jahre 1676 eine grosse Feuersbrunst 170 Häuser und 22 Pressen zerstörte, zögerten einige Winzer nicht, ihre Fässer aufzuschlagen und das Feuer mit Wein zu löschen. Si non e vero...

Wie überall in der Nordburgogne hat auch hier im alten Winzerdorf ganz oben auf einem runden, südlich von Auxerre gelegenen Hügel die Reblauskrise dem florierenden Weinbau (die ältesten Zeugen für Weinbau stammen aus dem frühen 1. Jahrhundert nach Christus) ein jähes und brutales Ende bereitet. Auch hier hat eine Handvoll mutiger Winzer in den Nachkriegsjahren das Schiff gehoben und wieder flottgemacht, was 1993 zur Anerkennung als *Appellation Régionale Bourgogne* geführt hat. Heute produziert Coulanges wieder etwas mehr als eine halbe Million Flaschen Wein vorwiegend roter Farbe. Viele Rotweine sind von angenehm zurückhaltender Art. Delikat fruchtig und angenehm würzig, mit Tanninen, die schon im Jungwein Schliff besitzen, schmecken sie zu einfachen Gerichten, die einen unaufdringlichen Begleiter schätzen. Geraten sie konzentrierter und kantiger, kann man sie auch drei, vier Jahre ruhen lassen. Sie passen dann auch zu kräftigeren Speisen. Delikatesse und Sämigkeit verraten die blumig-mineralischen, ideal strukturierten Weissweine, die jung oder leicht zu Fisch und Geflügel in Sauce munden, aber auch zu Hartkäse, etwa einem leicht gereiften Comté.

Domaine du Clos du Roi
Bourgogne Coulanges-la-Vineuse 2018
16 Punkte | 2020 bis 2025

Fruchtig würziges Bouquet; frischer Ansatz, dicht, herb, schmackhaft, voller Charakter.

Domaine Houblin
Bourgogne Coulanges-la-Vineuse
Migé rot 2018

15.5 Punkte | 2020 bis 2023

Verführerische Kräuterwürze; frischer Ansatz, ausgewogener Bau, trinkig, zu Wurstwaren.

Caves de Bailly
Bourgogne Coulanges-la-Vineuse 2018
15 Punkte | 2020 bis 2023

Diskrete Nase, würzig-mineralisch; stoffig, von mittlerer Statur; herb-frischer Ausklang.

Domaine Houblin
Bourgogne Coulanges-la-Vineuse
Cuvée Prestige weiss 2018
16.5 Punkte | 2021 bis 2024

Rauchig und ausbaugeprägt, Backgewürze; recht üppiger Bau, gute Dichte, Länge, Finale von Dörraprikose; zu Geflügel, Fisch in Sauce.

Domaine Houblin
Bourgogne Coulanges-la-Vineuse 2018
16 Punkte | 2020 bis 2022

Fruchtige Aromatik von Birne und Stachelbeere; von ausgewogener, saftiger Art bei guter Länge; macht Spass, als Aperitif, zu Häppchen.

BOURGOGNE ÉPINEUIL



Domaine Jean-Claude Courtault
Bourgogne Épineuil
Côte de Grisey 2018

16.5 Punkte | 2021 bis 2029

Besonders verführerische Aromatik; schlanker Auftakt, von mittlerer Statur, ausgewogen, raffiniertes, gleichsam seidiges Tannin, anhaltender Ausklang; harmonisch, fruchtig und blumig, trinkig, macht schon Freude.

Mit seinen nur knapp 75 Hektar Anbaufläche hätte diese kleine Regionalappellation, vor den Toren der Stadt Tonnerre gelegen, bequem in einem Bordelaiser Grand Cru Platz! Die Appellation gilt ausschliesslich für die innerhalb dieser Gemeinde geernteten Weine roter und rosa Farbe. Zwar wird in Épineuil neben Pinot Noir auch Chardonnay angebaut, doch die daraus resultierenden Weissweine werden zur Appellation Tonnerre geschlagen. Auch «Le Bon Vin de Tonnerre», der gute Wein aus Tonnerre, wurde schon im Mittelalter nach Paris verfrachtet und dort von gekrönten Häuptern geschätzt. Als Burgunder Weinbaugemeinde anerkannt

wurde Épineuil durch einen Gerichtsentscheid bereits 1930, also noch vor der Schaffung des AOC-Systems. Zur *Appellation Régionale* ernannt wurde das Dorf allerdings erst 1993. Die Rebberge der Appellation liegen besonders windgeschützt. Sie profitieren von einem echten Mikroklima. Das erklärt, warum hier auf den kalkhaltigen, mit weissen Steinen übersäten Böden, die denen des benachbarten Chablis aufs Haar gleichen, nicht Chardonnay, sondern Pinot Noir angebaut wird, ergänzt durch wenig Pinot Gris zur Rosé-Produktion. Die roten Bourgogne-Épineuil, von verführerisch fruchtiger, lebenswürdiger Art, passen gut zu Wurstwaren und mildem Hartkäse.

VÉZELAY AOC (WEISS)

Domaine La Croix Montjoie – Woillez et Associés

Vézeley, L'Impatiente 2018

16.5 Punkte | 2021 bis 2024

Verführerische, besonders dezente, blumige Aromatik; schlanker Auftakt, gute Fülle, doch auch mineralische Frische, von idealer Länge, zeigt Schliff und Charakter.

Domaine La Croix Montjoie – Woillez et Associés

Vézeley, L'Élegante 2018

16 Punkte | 2021 bis 2024

Spürbare Ausbaunoten in der Nase; delikat-fruchtiger Ansatz, schlanke, seidige Entwicklung, gute Länge; trägt den Namen «die Elegante» mit Recht. Zu Aperitif und Häppchen.

Domaine Charly Nicole

Vézeley

16 Punkte | 2020 bis 2021

Hübsche Aromatik von frischem Obst; saftiger Auftakt, fruchtige Entwicklung, leckeres Fruchtfinale; gefällig im besten Sinn, macht Spass. Jetzt geniessen.

Domaine Pascal Bouchard

Vézeley 2017

15.5 Punkte | 2020 bis 2021

Interessante Kräuternoten in der Nase; ausgewogen im Mund, abgerundet, Ausklang auf den Noten der Nase; jetzt geniessen.

Auf älteren Flaschen wird Vézeley noch als Regionalappellation bezeichnet. Das hat seinen Grund: Zur Dorflage ernannt wurde Vézeley erst 2017 und illustriert damit, was Regionalappellationen eigentlich sind: Stufe und Prüfstein für eine unabhängige AOC, von der wohl die meisten dieser historischen Anbauzonen träumen - mit Recht. Geschichtsliebhaber kennen Vézeley, das seit langem zu den schönsten und besuchenswertesten Dörfern Frankreichs gezählt wird, vor allem als Ausgangsort des Sankt-Jakob-Pilgerwegs. Seit Vézeley mit seiner von weit her sichtbaren, charakteristischen Basilika zum Kulturgut der Menschheit erklärt wurde, nimmt der Besucherstrom kein Ende, was sich positiv auf den Weinabsatz auswirkt. Aktuell sind erst rund 75 Hektar bepflanzt, ausschließlich mit Chardonnay. Doch die eingezonte Anbaufläche, einst über 500 Hektar gross, beträgt heute rund 250 Hektar. Vézeley dürfte daher in den nächsten Jahren weiter wachsen. Die Trauben reifen an Hängen aus kalkhaltigen Böden in südsüdöstlicher Ausrichtung, in einer Höhe von knapp 200 bis 330 Metern über Meer.

Dass die AOC Vézeley nicht nur historische Berechtigung hat, sondern alles besitzt, was es zum Erfolg braucht, illustrieren ihre herrlich belebenden, schlanken und doch saftigen, unbeschwert fruchtigen Weine. Werden sie im Holz vinifiziert, lässt man sie zwei, drei Jahre reifen und wählt sie dann etwa zu einer gebratenen Poularde in Pilzsauce. Jung und im Tank ausgebaut, munden sie ideal zu Meeresfrüchten wie gebratenen Jakobsmuscheln.



Domaine La Croix Montjoie – Woillez et Associés

Vézeley, La Voluptueuse 2018

17.5 Punkte | 2020 bis 2024

Mineralisch-würzige Aromatik; glasklarer, kompakter Ansatz, gleichsam scharfe, stahlige Entwicklung, herrliche Säure, langes, zart-bitteres Finale, das an grüne Pomeles erinnert; herrlicher Wein voller Persönlichkeit.

BOURGOGNE CHITRY

Auch Chitry-le-Fort mit seiner charakteristischen Wehrkirche aus dem 13. Jahrhundert, in direkter Nähe von Chablis gelegen, ist eine uralte Anbauzone Frankreichs, die durch die Reblauskrise um ihre Existenz gebracht wurde und sich danach nur mit viel Mühe wieder aufrichtete. Die Anstrengungen der lokalen Winzer fanden 1993 mit der Anerkennung als *Appellation Régionale* ihre Krönung. Angebaut werden Chardonnay (knapp zwei Drittel der Anbaufläche) für die Weissweinproduktion und Pinot Noir für Rotwein und Rosé. Auch die Sorte Aligoté findet hier ausgezeichnete Bedingungen. Sie wird allerdings unter der Kennung Bourgogne Aligoté

vertrieben. Die Rebe profitiert von ausgezeichneten Böden aus Lehm und Kalk in Hanglage in nordwestlicher und südöstlicher Ausrichtung.

Die Weissweine, angenehm blumig und fruchtig, mit Akzenten von weissen Blüten, Zitrusfrüchten und delikater mineralischer Note wirken harmonisch und transparent. Dank eines tragenden Säuregerüsts können sie einige Jahre reifen, munden aber schon in ihrer Jugend, zum Aperitif, zu Burgunderschnecken mit Kräuterbutter, aber auch zu nicht einfach zu vermählendem Gemüse wie Spargel oder Artischocke. Die fruchtigen und geschmeidigen Rotweine schmecken jung am besten, etwa zu Eintopf oder Zwiebelkuchen.



Caves de Bailly

Bourgogne Chitry 2018

15.5 Punkte | 2020 bis 2021

Betont blumige Aromatik, Akazienblüte; frischer Auftakt, saftige Entwicklung, ungemein bekömmlich und trinkig, sehr transparenter und frischer Ausklang; herrlich unkomplizierter Burgunder Weisswein für jede Gelegenheit.